

MONTAGEANLEITUNG

LIGNUCOLOR²³ - CHR11 hf mit stirnseitiger N-F-Verbindung

Sowohl im Holzbau als auch im Massivbau werden unsere Fassaden als vorgehängte, hinterlüftete Schalung eingesetzt. Diese hat den entscheidenden Vorteil, dass durch zwei wasserableitende Ebenen eine wesentlich höhere Sicherheit einer trockenen Dämmebene gegeben ist. Nur eine trockene Dämmung kann ihre Funktion erfüllen.

Die Abbildung oben links zeigt den Wandaufbau der Holzskelettbauweise. Fassadenbekleidungen aus Vollholzprofilen in Verbindung mit hochwärmedämmenden Materialien ermöglichen, dass die Außenwand des Holzhauses im Vergleich zur Massivbauweise bei gleichem U-Wert dünner ausgelegt werden kann. Insbesondere bei der Gebäuderenovierung werden Holzfassaden häufig an massiven Wänden montiert, wie links dargestellt. Sie können Mängel, wie eine geringe Wärmedämmung, rissige und schadhafte Putzfassaden oder fehlende Frostbeständigkeit verdecken.

Ein nicht geringer Teil der entstehenden Renovierungskosten kann durch Heizkosteneinsparungen aufgefangen werden.

Folgende Punkte sind in Ergänzung zu den einschlägigen gesetzlichen und behördlichen Bestimmungen, den anerkannten Regeln der Technik (u.a. VOB, DIN 18334, DIN 18516-1, Fachregeln des Zimmerhandwerks, Außenwandbekleidungen aus Holz und Holzwerkstoffen des BDZ) zu beachten.



Wandaufbau der Holzskelettbauweise.



Wandaufbau der Massivbauweise.

MONTAGE

1. Lagerung und Transport

Die Profile sind grundsätzlich trocken zu lagern und zu transportieren.

2. Zwischenlagerung

Nach dem Auspacken der Profilhölzer muss das Vlies während der Zwischenlagerung zwischen den Hölzern verbleiben, ansonsten kann es insbesondere in der warmen Jahreszeit zu Verblockungen kommen, da der Wasserlack thermoplastisch ist.

3. Qualitätskontrolle

Profile, die qualitativ bemängelt werden, dürfen nicht montiert werden.

4. Unterkonstruktion

Die Unterkonstruktion muss den einschlägigen Bestimmungen entsprechen bei max. 20 % Holzfeuchte. Der maximale Abstand der Unterkonstruktionsleisten beträgt 600 mm.

MONTAGEANLEITUNG

LIGNUCOLOR²³ - CHR11 hf mit stirnseitiger N-F-Verbindung

5. Hinterlüftung

Die Hinterlüftungsebene von 20 mm muss durchgehend gewährleistet sein. Die Be- und Entlüftungsöffnungen müssen ebenso durchgehend 20 mm breit sein.

6. Montage

Fassadenprofile waagrecht verlegen, die Feder muss nach oben zeigen. Das unterste Brett mit der Anfangsklammer unten befestigen und oben verdeckt klammern oder schrauben.

7. Befestigung

Fassadenprofile müssen mit geeigneten Schrauben, Nägeln oder Klammern aus Edelstahl befestigt werden. Schrauben, Klammern oder Nägel müssen 2,5 mal so lang sein, wie die Brettstärke. Die Befestigung erfolgt entlang der Ausfräsung an der Sichtseite und wird dann von dem nachfolgenden Brett überdeckt. Schraube leicht schräg nach unten durch das volle Holz führen.

8. Ausschlüsse

Es dürfen keine „Kapillarfugen“ entstehen, d. h. keine Fugen kleiner 10 mm.

9. Stirnseitige Nut-Feder-Verbindung

Die stirnseitige N-F-Verbindung muss nicht auf einer Unterkonstruktionsleiste aufliegen, wenn das darunter und darüber liegende Brett durchgeht. Zwischen zwei stirnseitigen Stößen muss das Brett immer auf zwei UK-Leisten aufliegen. Bitte darauf achten, dass die stirnseitige N-F-Verbindung immer ganz zusammengeschoben wird.

10. Schnittkantenbehandlung

Alle Schnitt- und Hirnholzkanten müssen 2-fach, bei ausreichender Zwischentrocknung, mit Holzfarbe nachgestrichen werden. Bei einer Inneneckausbildung genügt ein einfacher aber satter Anstrich mit Holzfarbe.

11. Spritzwasserschutz

Der Spritzwasserschutz von 30 cm muss gemäß den einschlägigen Bestimmungen eingehalten werden.

12. Oberfläche

Beschädigungen der Oberfläche müssen sofort angeschliffen und 2-fach mit Holzfarbe nachgestrichen werden. Auf ausreichende Zwischentrocknung ist zu achten.



02 CHR 11 hf

Die Profile werden verdeckt durch die Nagelfuge montiert. Sie können geschraubt, genagelt oder geklammert werden. Diese Verlegehinweise beziehen sich auf KSP, CHR und CUB mit werkseitiger Oberflächenveredelung. Für andere Profile und im System Pinufix sind Abweichungen bei der Montage zu beachten.